

Aktuelles aus dem Netz

Von Christian Zwick, Kriminalhauptkommissar, Polizeipräsidium Rheinpfalz

Europaparlament will Cyberkriminalität härter bestrafen



Eine neue EU-Richtlinie sieht höhere Strafen für das Hacken und Abhören von Computern vor. [...] Angriffe auf fremde Computersysteme werden künftig mit zwei Jahren Haft geahndet. [...] Unternehmen, die von Computerstraftaten nutzen, etwa indem sie illegal Daten von Konkurrenten beschaffen lassen, machen sich strafbar. Sie können geschlossen werden. Auf den Aufbau eines Botnetzes, also das massenhafte Infizieren von Computern mit einer Schadsoftware, um diese für Straftaten zu nutzen, steht eine Haftstrafe von drei Jahren. [...] > [Mehr](#), Meldung vom 05.07.2013

Apple will Autos mit dem iPhone steuern und finden

Apple hat in den USA zwei Patentanträge eingereicht, die zeigen, wie der Besitzer eines Autos sein Fahrzeug mit Hilfe des iPhones nach dem Parken wiederfinden und es über Bluetooth steuern könnte. Lenken per iPhone ist jedoch nicht geplant. [...] Apple hat in den USA eine zweite Patentidee eingereicht. Auch das Öffnen und Abschließen des Autos soll über das Smartphone funktionieren. Das Telefon würde über einen verschlüsselten Weg mit dem Fahrzeug ähnlich wie eine Fernbedienung kommunizieren. So ließe sich auch der Motorstart per iPhone realisieren und auch die Ansteuerung des Radios, des Lichts und der Klimaanlage wäre möglich, wenn eine direkte und sichere Kommunikation per Funk aufgebaut werden könnte. [...] > [Mehr](#), Meldung vom 16.04.2013

BGH: Eltern müssen Kinder im Internet nicht dauerhaft überwachen

In dem viel beachteten und richtungsweisenden Prozess zur Frage der Haftung von Eltern für die Nutzung von Tauschbörsen durch ihre Kinder hat der Bundesgerichtshof (BGH) nun seine lange erwartete schriftliche Urteilsbegründung veröffentlicht (Urteil vom 15. November 2012, Az.: I ZR 74/12, PDF). Danach genügen Eltern ihrer Aufsichtspflicht über ein normal entwickeltes 13-jähriges Kind bereits dadurch, dass sie das minderjährige Kind über die Rechtswidrigkeit einer Teilnahme an Internettauschbörsen belehren und ihm eine Teilnahme daran verbieten. Eine Verpflichtung der Eltern, die Nutzung des Internet durch die Sprösslinge zu überwachen, deren Computer zu überprüfen oder den Zugang zum Internet auch teilweise zu versperren, besteht grundsätzlich nicht. Derartigen Maßnahmen kämen allenfalls dann in Betracht, wenn konkrete Anhaltspunkte dafür bestehen, dass das Kind dem Verbot zuwiderhandelt [...] > [Mehr](#), Meldung vom 11.04.2013

Heimliche GPS-Ortung ist nicht erlaubt

[...] Ein Detektivbüro hatte Bewegungsprofile für seine Kunden aufgezeichnet. Das Urteil lässt sich auf die Überwachung mit Ortungsdiensten übertragen. Es ist strafbar, Menschen mit einem GPS-Empfänger an ihrem Fahrzeug zu überwachen. Das hat der Bundesgerichtshof entschieden. Das Urteil ist von weitreichender Bedeutung, denn es lässt sich auf die Überwachung mit Ortungsdiensten generell übertragen. Damit darf zum Beispiel auch eine App nicht ohne Wissen des Nutzers Ortungsdienste

Sachsen: Funkzellenabfrage bei Anti-Nazi-Protest war rechtswidrig

Die umstrittene Erhebung tausender Handydaten am Rande der Proteste gegen den Neonazi-Aufmarsch am 19. Februar 2011 in der Dresdner Südvorstadt war rechtswidrig. Das geht aus einem Beschluss des Landgerichtes Dresden hervor, der dem Linke-Abgeordneten Falk Neubert am Dienstag zugegangen ist. Laut Landgericht müssen die auf Anordnung des Dresdner Amtsgerichtes erhobenen Daten gelöscht werden. [...] > [Mehr](#), Meldung vom 23.04.2013

Deutschlandstart für VoIP-Anrufe per Facebook-App

Der neue Knopf für VoIP-Telefonate versteckt sich in den Kontaktinformationen. Facebook hat in Deutschland mit der Testphase für VoIP-Sprachanrufe begonnen [...]. Auf die Funktion lässt sich über Facebooks App für iPhone, iPad und iPod touch oder die eigenständige Messenger-App für iOS sowie Android zugreifen. [...] > [Mehr](#), Meldung vom 28.03.2013